

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 45 (1941-1942)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Schwurgesang des Volkes  
**Autor:** Ott, Arnold  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-673002>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

---

XLV. Jahrgang Zürich, 1. August 1942 Heft 21



## Schwurgesang des Volkes

Zum 1. August

*Vor Gottes Aug', das niederleuchtet,  
Sich spiegelt in des Taues Spur,  
Der festlich unsre Wimper feuchtet,  
O Vaterland, hör unsern Schwur!*

*Die lacht in unsres Lebens Morgen  
und nach dem letzten Abendrot  
Im Schoß uns bettet wohlgeborgen —  
Dir unsre Treue bis zum Tod!*

*O Schweizererde, du getreue,  
Die uns der Güter beste gab:  
Des Schaffens Kraft, der Freiheit Weihe  
Und deines Friedens Stütz' und Stab;*

*Dir unser Sinnen und Beginnen,  
Dir unsern Leib, wenn du bedroht,  
Dir unsres letzten Blutes Rinnen,  
O Heimatland, in deiner Not!*

*Dir unser Flehn vor Gottes Throne,  
Wenn wir erreicht den sel'gen Strand:  
Hör deine Söhne, Gott, belohne  
Mit ew'ger Huld das Vaterland!*

Arnold Ott